

R - Ruccess - Die Zukunft ruft

C002 - 15.06.2022

Commodities / Edelmetalle / Gold 18

Autoren: U. Rettberg - J. Downen - U. Goddo

Gold fasziniert die Welt

Die riesigen Probleme dieser Welt sollen mit Geld zugekleistert werden! Doch diese „Macken des Fehlkonstrukts Mensch“ lassen die Erde immer stärker erbeben. Nachdem die Lebensumstände für die Erdenbürger über fast 75 Jahre hinweg recht positiv ausfielen, hat sich zuletzt nicht nur ein Dilemma oder Trilemma, sondern sogar eine Art „Quadrilemma“ herausgebildet: 1 – Weltkrieg - 2 Pandemie – 3 Klimawandel – 4 – Dummheit und Machtstreben durch Egoismus. Die Risiken für den Planeten Erde sind gewaltig. Für Kapitalanleger, die noch an die Welt glauben, gilt: Geld hat abgewirtschaftet – vielmehr heißt es: Gold fasziniert (und regiert) die Welt. 15.06. 2022



Die güldene Sonne am Horizont

Foto: Udo Rettberg

JONAS DOWEN: Rund um den Globus hat das Fehlkonstrukt Mensch den Express-Zug des Lebens aufs Abstellgleis gelenkt. Mit unzähligen „Attacken auf die Vernunft“ hat es die Spezies Mensch geschafft, sich selbst vor einer kaum überwindbar erscheinenden riesigen Mauer im Nirwana zu positionieren. Es bedarf auf vielen Gebieten einer nachhaltigen Wende des Denkens und Handelns. Und dies nicht nur bei den (vor allen anderen Menschen egoistisch agierenden) politischen Entscheidungsträgern in der Welt. Auf dem Planeten Erde tun sich weiterhin sehr „große Löcher“ – und damit enorme Risiken – im Denken und Handeln auf. Der Weg aus der Krise ist – wie seit vielen Dekaden nicht mehr - steinig und mit unzähligen Hindernissen gepflastert. So explodieren z.B. die Kriegs- und Rüstungsausgaben in vielen Ländern. Und mit ihnen entstehen gigantisch Schuldenlöcher der Staaten – zulasten der Bürger. Die Welt steht somit vor gigantischen Herausforderungen, weil sowohl auf Mutter Erde als auch im All auch ökologisch sehr vieles im Argen liegt. Ein weiteres Problem: Immer mehr Kinder erleben Hungersnöte.

UDO RETTBERG – Es ist keine Überraschung, dass mehrere spannende Themen in der Welt derzeit „heiß laufen“. Neben dem Ukraine-Krieg und der Corona-Pandemie zählen Gold und Währungen zweifelsfrei dazu: Die Cryptos kollabieren, während der US-Dollar aktuell zwar stark ist und auch wegen der Russland/Ukraine-Krise im Fokus der Finanzwelt steht. Wir wissen: Der Dollar ist ein Zufluchtsort. Diese Bewertung galt bisher auch für die USA – aber u.a. der blondgelockte Deutschstämmige hat in dieser Hinsicht einiges verändert. In den USA steht die Demokratie auf dem Prüfstand. Meine Sicht geht bezüglich der Devisenmärkte in eine andere Richtung: Die Welt steht vor mehreren Währungskriegen; denn die USA können kein wirkliches Interesse an einem zu starken Dollar haben. Denn das verschlechtert letztlich die globale Wettbewerbsfähigkeit der US-Exportwirtschaft. Andererseits droht die Gefahr, dass der Dollar seine Rolle als Weltleitwährung verlieren könnte, wenn der Ukraine-Krieg eines Tages beendet ist und sich die Weltgemeinschaft mit China, Russland und Indien an der Spitze neu aufstellt und orientiert.



Suche nach dem sicheren Hafen. Blick auf Manhattan: Gold leuchtet in der Ferne Foto: Udo Rettberg

Ich aber bin weiterhin von den engen Zusammenhängen zwischen Dollar und Gold überzeugt. Seit Dekaden gilt: Wenn der Dollar als Welt-Leitwährung zur Stärke neigt, leidet der Goldpreis. Das ist auch aktuell der Fall; denn Gold wird in diesen Tagen durch den starken „Greenback“ gehemmt. Doch wird sich das ändern. **GOLD WIRD SCHON BALD WIEDER GLÄNZEN.** Dies auch, weil die US-Regierung den Dollarkurs über die Zeit hinweg nach unten manipulieren dürfte. **Denn auch die US-Wirtschaft droht derzeit in eine Rezession, ja sogar eine Depression abzurutschen.**

Andere Währungs-Aspekte kommen hinzu. Zuletzt hieß es bei einigen Akteuren in der Finanzwelt noch, Wladimir P. wolle die russische Währung – den Kurs des Rubels also - an den Goldpreis binden. Seit längerem wird auch davon geredet, Peking wolle seine Ölgeschäfte mit Saudi-Arabien in Renminbi (oder Gold) abwickeln. All diese Überlegungen zeigen: das Vertrauen in die Währungshoheit einzelner Staaten oder Staatenbündnisse (wie z.B. die EU) schwindet wegen politischer Unfähigkeiten. Ich frage mich indes, ob die EU und die USA oder auch Japan nicht alles tun werden, die Vorherrschaft ihrer

Valuten als Weltreservewährungen - also als so genannte „Leitwährungen“ - zu verteidigen. Das aber könnte auch auf niedrigerem Kursniveau geschehen. Denn zahlreiche Regierungen sehen in einer schwächeren Entwicklung ihrer Valuten eine Art Geheimwaffe. Beispiel gefällig: Ein kritischer Blick in die Türkei zeigt, dass RTE die türkische Lira auf Talfahrt schickt, um die Konkurrenzfähigkeit seiner Export-Wirtschaft (inkl. Tourismus) zu stärken. Die Lira hat in diesem Jahr 48,5 % an Wert verloren – die Inflation liegt auch deshalb bei rund 70 %.

Es gibt unzählige weitere Argumente, die für Gold, Silber & Co sprechen. Wer sich die jüngste Wertentwicklung des Bitcoin (Absturz von fast 70.000 auf 18.300 \$) anschaut, wird konstatieren müssen: **GOLD IST ALS WERTANLAGE WESENTLICH SOLIDER ALS ANDERE INVESTMENTFORMEN – ALLERDINGS NICHT SO LIQUIDE WIE WENIGER SINNVOLL ERSCHEINENDE SYNTHETIK-KONSTRUKTE A LA CRYPTOS ODER AUCH WIE DIE BEKANNTEN WELTWÄHRUNGEN** (US-Dollar, Can-Dollar, Euro, Yen, Pfund Sterling, Renminbi etc etc etc)

„Blasonomie“ und „Pumponomie“ feiern weltweit einen Siegeszug. Unter diesen beiden Begriffen verstehe ich das durch Notenbank unverantwortlich aufgeblasene Geldsystem und der darauf basierende Fakt, dass Regierungen ihre dümmliche Politik auf Pump ausrichten – seit langem. Dort, wo Geld durch die Attentate auf den Zins keinen wirklichen Wert mehr hat, werden Bürger von Fiskal- und Geldpolitikern nicht nur nicht ernst genommen, sondern auch stark „veralbert“. Fazit: Aus Sicht der Kapitalanlage bieten Gold, Silber und die anderen Edelmetalle sowie Diamanten und andere Edelsteine daher den größten Reiz.

Vieles spricht dafür, dass sich auf Edelmetall-Investments fokussierende Anleger in den kommenden Quartalen und Jahren auf vergleichsweise solide Investment-Ergebnisse freuen können. Ich sehe darüber hinaus weiterhin auch große Chancen für eine positive Entwicklung der Preise anderer Rohstoffe; denn der aktuelle „Commodity-Supercycle“ befindet sich nach meiner Einschätzung in einer frühen Phase. Nicholas Appleyard, President und CEO von Kanadas TriStar Gold (TSG-V) denkt ähnlich, wie das folgende Interview zeigt. TriStar Gold gilt als einer jener Junior-Goldminen-Gesellschaften, die von den „big guys“ der Branche in absehbarer Zeit aufgekauft werden könnten.

Rohstoffe und Urstoffe in der Welt der Moderne

Der Mensch - die Fehlerquelle

Exklusiv-Gespräch mit Nicholas Appleyard

Udo Rettberg: Welche Sicht haben Sie im Hinblick auf die Theorie eines neu aufflammenden Rohstoff-Superzyklus?

Nicholas Appleyard: Der Übergang von fossilen Energieträgern hin zu einer umweltbewussten Energieversorgung wird zweifelsfrei zu einer Verknappung vieler Metalle wie Kupfer, Nickel und Lithium führen. Es gibt politische Bestrebungen, dies schnell zu erreichen, aber die Welt wird den Übergang nicht so schnell schaffen, wie es Politiker gerne hätten. Die Beschränkungen für neue Pipelines und Bohrungen müssen einen enormen Nachfragedruck auf Öl erzeugen. Gleichzeitig wird der politisch motivierte Vorstoß für erneuerbare Energiequellen zu großen Ungleichgewichten zwischen Angebot und Nachfrage auf diesen Märkten führen. Das Angebot an neuen Rohstoffen wird mit der Marktnachfrage kaum Schritt halten können. Denn wir alle wissen, wie lange es dauert, bis eine neue Mine in Produktion geht. Es ist bekannt: Das geht nicht über Nacht. Außerdem wird die Energie-Autarkie zu einem entscheidenden Faktor für die politische Unabhängigkeit, so dass die großen Mächte der Welt bereit sein werden, über politisch gesteuerte Mechanismen einen Aufschlag zu zahlen, um ihre eigene Versorgung mit wichtigen Rohstoffen zu sichern. So wird zB. Nordamerika keine neue Technologie fördern, wenn es bei den Rohstoffen von China oder Russland abhängig ist. All diese Ineffizienzen und Konstellationen dürften die Preise für Rohstoffe weiter in die Höhe treiben.

Udo Rettberg: Wie sind die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den gesamten Rohstoffsektor und insbesondere auf die Bereiche Energie, Landwirtschaft und Edelmetalle.

Nicholas Appleyard: Die Welt ist eindeutig verrückt geworden. Ich persönlich hatte gehofft, dass wir uns als Menschheit so weit entwickelt haben, dass wir unseren eigenen Planeten nicht mehr bedrohen. Aber nein - wir sind immer noch die gleichen Primaten, die sich vor 200 000 Jahren um die besten Mangobäume gestritten haben. Ich denke, es ist schwierig, die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf Energie, Landwirtschaft und Edelmetalle isoliert zu betrachten, da sie Teil eines Dreiklangs sind: der grüne Reset, dann Covid, jetzt die Ukraine.

Politiker sind allgemein - sagen wir einmal wohlwollend - „nicht gerade brillant“, so dass sie wohl keine große Chance haben, die Situation zu verstehen oder vorherzusagen. Dennoch versuchen sie, ihre eigene Agenda durchzusetzen. Dies führt zu einem weltweiten Mangel an Vertrauen in die Regierungen. Die meisten Menschen, mit denen ich spreche, haben das Gefühl, dass sie in Bezug auf Covid, die globale Erwärmung oder die Frage, welche Seite was in der Ukraine getan hat, belogen wurden. Dieser Vertrauensverlust in die Regierungen könnte in naher Zukunft ein starker Treiber für Edelmetalle sein. Es fällt schwer, etwas anderes als steigende Preise für Energie und Landwirtschaft zu sehen.



Nicholas Appleyard, President & CEO von Tristar Gold

Regierungen haben in der Vergangenheit ja auch nach einer Möglichkeit gesucht, die Kontrolle über den Kryptomarkt zu erlangen, und ich denke, dass der Konflikt in der Ukraine und die anschließenden Embargos gegen Russland ihnen die Gelegenheit geben, eine von der Regierung unterstützte und kontrollierte Kryptowährung zu schaffen. Dies wird sich positiv auf Gold auswirken, da die Entwicklung dieser staatlich kontrollierten Kryptowährungen zu einer Zeit kommt, in der das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung gering ist. Die Menschen werden sich also nach etwas Wahrem und Echtem umsehen, um ihr Vermögen darin zu speichern: GOLD.

Udo Rettberg: Wie stark sind Ihre Auffassung nach die Auswirkungen der boomenden Rohstoffmärkte auf die zuletzt stark gestiegene Inflation in der Welt?

Nicholas Appleyard: Ganz einfach: Die Inflation wird für einige Zeit außer Kontrolle geraten. Wir sollten uns auf eine Verknappung der Ur- und Rohstoffe und eine sehr unberechenbare und volatile Welt einstellen. Im Moment sieht die Lage in der Welt nicht besonders gut aus. Ich mache mir große Sorgen um die Zukunft.

Udo Rettberg: Das geht mir auch so, Nicholas. Was uns wohl bleibt, ist der Glaube und die Hoffnung. Was viele Anleger unterschätzen, ist der Fakt, dass Gold nun einmal eine endliche Ressource ist. Das heißt wiederum: Gold ist nicht beliebig künstlich zu „vervielfältigen“ wie Fiatwährungen und / oder Crypto-Währungen. Danke für Deine Zeit

GOLD UND DAS WÜRFELSPIEL

Klar – für viele Menschen ist Gold einfach nur ein Rohstoff, einer von vielen Rohstoffen – nicht mehr und nicht weniger. Andererseits fasziniert das edle Metall seit vielen Jahrhunderten immer mehr Menschen. Dies liegt auch daran, dass die Vorstellungen über die bisher abgebaute Goldmenge auf dem Planeten Erde sehr stark schwanken. Wer die bislang geförderte Goldmenge in der Welt beziffern und sich virtuell vorstellen will, der wird überrascht sein. Diese Menge entspricht einem fiktiven Würfel mit einer Kantenlänge von knapp 22 Metern. – „Nur 22 Meter?“ dürften viele Menschen überrascht fragen.

Fazit: Gold ist ein knappes und wertvolles Gut!! Die Nachfrage nach Gold stammt aus unterschiedlichen Bereichen; denn sowohl die Industrie als auch Kapitalanleger (staatliche und private) zeigen ein kontinuierlich anhaltendes Interesse an Gold – dem wichtigsten aller Edelmetalle. Das allerdings heißt nicht, dass Silber, Platin, Palladium, Rhodium & Co bei Anlage-Überlegungen vernachlässigt werden sollen.

Goldproduzenten-Riesen

- *Barrick Gold*
- *Newmont Mining*
- *Anglo Gold Ashanti*
- *Kinross Gold*
- *Agnico Eagle*
- *Newcrest Mining*
- *Gold Fields*
- *Polyus Gold*
- *Yamana Gold Inc.*
- *Eldorado Gold Corporation*

Seit geraumer Zeit gibt es Verschiebungen in dieser Liste der „big guys“; denn die Rolle und Bedeutung des südafrikanischen Bergbauriesens GoldFields wächst nach der angekündigten Übernahme von Yamana Gold. Dieser All-Share-Deal beläuft sich auf einen Wert von rund 6,7 Mrd. US-Dollar. Für die Yamana-Aktionäre entspricht das einer Prämie von rund 34 % auf die jüngst an den Börsen gehandelten Aktienkurse. Was Analysten in diesem Kontext inzwischen überrascht: Die Minen-Riesen haben in den vergangenen Monaten die Chance der

Finanzierung von Firmenübernahmen durch die Ausgabe von Bonds oder die Aufnahme von Krediten zu wenig genutzt, obwohl die Zinsen für solche Fremdkapital-Deals auf rekordtiefem Niveau lagen. Die meisten Takeover-Deals in der seit Jahren über schwindende Erzvorkommen klagenden Branche wurden also mit Eigenkapital – also Abfindungsangebote mit Aktien - abgeschlossen. Zuletzt hatte zudem Agnico Eagle den Produzenten Kirkland Gold übernommen und so für kurze Zeit die Phantasie in der Branche aufflammen lassen. In diesem Kontext sollten Anleger beachten: China ist der größte Goldförderer der Welt, gefolgt von Australien und Russland.

Allgemein wird in diesem Segment der Rohstoffmärkte betont, dass die Edelmetallreserven der „big guys“ weiter schrumpfen und die Bergbauriesen daher weiter nach Übernahme-Kandidaten Ausschau halten. Dadurch wird in der Regel auch das Ziel der „globalen Expansion“ verfolgt. Die Aufkäufer zielen also darauf, sich vor allem in jenen Regionen der Welt aufzustellen, in denen sie bisher nicht oder aber nur wenig vertreten sind und waren. Generell gilt allerdings: Oftmals scheuen die Barricks und Newmonts dieser Welt die Risiken, selbst neue Minenprojekte mit großem Aufwand voranzutreiben. Diese Risiken der Suche und Exploration liegen in der Regel im geopolitischen Bereich, in der Gefahr von Betrügereien, sowie in Umweltproblemen und in finanziellen Risiken generell. So scheuen die Riesen der Branche diese aufwändigen und riskanten Jobs und überlassen diese meist den Juniorminen-Firmen, die sich über die Aktienbörsen der Welt Eigenkapital beschaffen und nicht einfache, als riskant geltende Vorarbeiten bis hin zur Edelmetallproduktion übernehmen. Erst bei erfolgreicher Arbeit dieser „Juniors“ erfolgen in der Regel dann Übernahme-Angebote der großen Bergbauunternehmen.

Der globale Handel mit Gold

SCHWACH IM OSTEN – STARK IM WESTEN

Vieles spricht in meinen Augen dafür, dass der Krieg in der Ukraine – der sich auf zahlreichen weniger beachteten Nebengebieten bereits zu einer Art Weltkrieg entwickelt hat – einen starken Einfluss auf die Preisentwicklung der Edelmetalle während bestimmter Handelstage hat. Eigentlich sollte die globale Krise Preistreiber für Gold und Co sein. Doch der Goldpreis – das ist auffällig – wies zuletzt enorme Fluktuationen während des Tages auf. Während Gold im asiatischen und anfänglichen europäischen Handel meist zur Schwäche neigt, legt der Preis im US-Handel dann später meist zu. Meine Spekulation: Hier wirkt sich ganz offensichtlich die Abkoppelung der Finanzmärkte Russlands von der dominierenden westlichen Finanzwelt auf die Preisgestaltung aus. Dazu muss man indes wissen, dass Russlands Minenindustrie selbst einer der größten Produzenten von physischem Gold ist.

Private und staatliche Anleger in Russland haben in diesem Kontext wohl die Chance genutzt, dass der Goldhandel zu einem großen Teil auch physisch stattfindet und man sich so an den Finanzmärkten der östlichen Hemisphäre über Konten im Ausland auch Devisen beschaffen kann. Man kann getrost davon ausgehen, dass Russlands Superreiche größere Mengen an physischem Gold in den Tresoren großer Banken in den bekannten Finanzzentren der Welt lagern. Zunehmende physische Verkaufsbereitschaft führte zuletzt an den Märkten in Tokio, Hongkong, Peking und im Nahen Osten regelmäßig zu Preisdruck. In der westlichen Hemisphäre wurde diese Schwäche dann später wieder zu Goldkäufen genutzt. In der Folge zogen die Preise dann in London, New York und Chicago meist wieder an.

Sollten diese Auffälligkeiten in der Entwicklung des Goldpreises auch künftig noch weiterhin Bestand haben, könnte es sich lohnen, zum „Trader“ zu werden und Gold in Europa am Vormittag zu erwerben und dann am späten Nachmittag zu verkaufen. Zuletzt lagen die Tagesschwankungen nicht selten bei 25 \$ je Feinunze und mehr

UDLIEB GODDO / Journalist und Analyst Auch ich zähle mich seit Jahren zu den euphorischen Edelmetall-Fans. Grund: Ich sehe schwarz für die bestehenden politischen und gesellschaftlichen Systeme in der Welt. Zu vieles droht derzeit „den Bach runterzugehen“. Wer die Fehler der Politiker, der Extriches (der Superreichen also) und „mighty ones“ (der Mächtigen also) auf Mutter Erde eingehend analysiert, dem muss ein tiefes negatives Gefühl des Fremdschämens beschleichen. Grund: In zahlreichen – als „totalitär“ und „autoritär“ zu bezeichnenden - Ländern auf diesem Planeten herrschen geradezu katastrophale Zustände. Und zwar nicht nur dort, wo Diktatur, Autokratie und Herrschertum das Leben und den Tod der Menschen bestimmen. Auch in den westlichen Ländern geht Vieles „den Bach runter“. Klar ist zudem: Liberalismus und Demokratie werden zwar vielerorten gepredigt, aber eben nicht gelebt. Dies vor allem auch, weil die herrschenden Politiker (und auch Ex-Politiker) befürchten müssen, als „korrupt“ entdeckt zu werden. Hinzu kommt: Viele Top-Politiker (auch in Deutschland) leiden ganz gerne an „Vergesslichkeit“, wie der Fall Wirecard zeigt.

Das gilt auch für die Neuzeit, in der Denker und Vordenker der Hoffnung Ausdruck gegeben haben, dass Corona die Menschheit zu mehr Respekt, Ethik und Demut führen werde. Aber - der große Durchbruch ist auch in dieser Frage ausgeblieben. Vielmehr gilt weiterhin: **GELD REGIERT UND DIKTIERT DIE WELT** – und das in allen Ländern. Zurück zum Gold und den anderen Edelmetallen: Auch hier könnte Geld die Welt bestimmen und zwar in der Form, dass Politiker wieder einmal an der Schraube drehen und neue Währungssysteme kreieren (lassen) sowie Dollar, Euro, Pfund Sterling und Yen die Luft abdrehen.

Als Beispiel können in diesem Kontext die über viele Jahre hinweg erfolgreichen „Crypto Currencies“ wie Bitcoin dienen. Und in diesem Kontext könnte dann durch dümmlich agierende Politiker erneut das Gold-Verbot für private Anleger folgen. Nichts erscheint unmöglich. Aber die Menschen wissen: Wo Du auch hingehst, Gold ist schon da. Egal, ob es sich um öffentliche Denkmäler und Einrichtungen oder um kirchliche sowie private Darstellungen handelt: Überall dort, wo ein besonderer Wert symbolisiert werden soll, kommt Gold zum Einsatz. Das gilt auch für das Revers von Textilien, für den Hals oder den Ringfinger und sogar den Zahnersatz von Menschen.

IN GOLD INVESTIEREN? - JA KLAR, ABER WIE??

An Edelmetallen wie Gold, Silber, Platin und Palladium interessierte Kapitalanleger müssen die grundsätzliche Entscheidung treffen, welche Investmentform für sie am interessantesten ist. Alle bekannten Edelmetall-Anlageformen weisen Vor- und Nachteile auf. Das Ergebnis der Überlegungen ist: Aktien von Goldminenunternehmen als solche haben mit der Performance des physischen Edelmetalls Gold selbst in der Wertentwicklung über die Zeit hinweg nicht unbedingt Schritt halten können. Der Bundesverband deutscher Banken hat in diesem Kontext einen interessanten Beitrag „Gold als sicherer Hafen“ veröffentlicht, der die Formen des Gold-Investments kurz beschreibt.

Gold hat die Menschen schon immer fasziniert. Das Edelmetall gilt vielen Anlegerinnen und Anlegern immer noch als sicherer Hafen in Krisenzeiten. Aber: Der Wert des Goldes schwankt stark und Zinsen oder Dividenden wirft es auch keine ab. Barren und Münzen in kleineren Mengen eignen sich somit eher nicht als Geldanlage für Sparende und Kleinanlegende. Wer dennoch seinem Vermögen Gold beimischen möchte, sollte in jedem Fall die folgenden Tipps beachten:

- *Egal ob Barren oder Münzen – Gold sollte man nur bei seriösen Anbietern erwerben. Banken garantieren für die Echtheit der von ihnen angebotenen Goldbarren und Goldmünzen.*
- *Die Preise für Anlagegold sind abhängig von Gewicht, Feingoldgehalt und Prägung. Sie sollten nicht mehr als zehn Prozent über dem aktuellen Goldpreis liegen – achten Sie deshalb auf den aktuellen Kurs.*

- *Barren liegen preislich näher am Materialwert des Goldes als die in der Herstellung etwas aufwändigeren Anlagemünzen. Sammlermünzen können aufgrund ihrer Seltenheit unabhängig vom Goldpreis im Wert steigen.*
 - *Einen „Minibarren“ mit dem Gewicht von einem Gramm gibt es schon für circa 50 Euro. Aber je größer die Stückelung, desto günstiger ist der Preis. Mehr Gold fürs Geld gibt es auch bei Anlagemünzen: Eine Münze zu einer Unze Gold (etwa 31,1 Gramm) ist deutlich günstiger als zehn Münzen zu je 1/10 Unze.*
 - *Gold in Form von Barren oder Münzen, das sich als so genanntes „Anlagegold“ qualifiziert, ist von der Umsatzsteuer befreit. Wird Gold innerhalb von einem Jahr mit Gewinn verkauft, muss dieser mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden – sofern die jährliche Freigrenze von 600 Euro für private Veräußerungsgeschäfte erreicht wird.*
 - *Barren und Münzen sind leider auch bei Einbrechern und Dieben sehr beliebt. Man sollte es vermeiden größere Mengen Gold zu Hause aufzubewahren. Sicher sind die Goldstücke etwa in einem Tresor oder in einem Bankschließfach.*
- Quelle: BdB*

WEISES - schwarz auf weiß:

„Mit Ausnahme jener 200 Jahre der Goldwährung (Goldstandard) haben praktisch alle Staaten in der langen Geschichte ihr Monopol der Geldausgabe dazu missbraucht, Menschen zu betrügen und auszuplündern.“

***Friedrich August von Hayek (1899 bis 1992):** Hayek hat die These entwickelt, dass aus politischen und ökonomischen Gründen eine sich beschleunigende Inflation unausweichlich ist, wenn dem Staat nicht das Monopol der Geldausgabe entzogen wird. Das aktuelle Umfeld scheint den Beweis hierfür zu liefern.*

Die Risiken liegen auf dem politischen Feld

MÖGLICHES STÖRFEUER FÜR EDELMETALLE

- **Vorsicht:** Politiker könnten den riesigen – sich über unzählige Gebiete hinweg erstreckenden - Wirrwarr in der Welt in die Hand nehmen und Privatanlegern in diesem Kontext den Besitz physischen Edelmetalls (allen voran von Gold) verbieten. Das wäre beileibe nicht das erste Mal
- Als Ursache für Ihr Handeln könnten Politiker dabei ein möglich erscheinendes Chaos am Markt für Kryptowährungen sehen. So wird die führende Kryptowährung Bitcoin von einigen international angesehenen Finanz-Experten als „Mutter allen Betruges“ bezeichnet. Hinzu kommt: Einige Länder in der Welt erschweren den Akteuren der Wirtschaft die Nutzung von Kryptos.

Wesentlich riskanter als die bereits seit längerem (idealerweise mit verschiedenen Projekten in mehreren Ländern) am Markt tätigen großen Goldproduzenten sind Junior-Goldfirmen, die nicht

selten in politisch unsicheren Ländern auf dem Globus aktiv sind, die eine hohe Verschuldung und zugleich hohe Gesamtproduktionskosten (AISC) aufweisen. Solche Unternehmen sind für die Aufrechterhaltung ihrer Aktivitäten nicht selten auf die Beschaffung von mehr Eigenkapital über die Börse oder über die Beteiligung von institutionellen Finanzinstituten angewiesen, wenn sie eine Insolvenz bzw. eine „Übernahme zu Ausverkaufspreisen“ vermeiden wollen. Ein weiteres Risiko: Es sollte nicht vergessen werden, dass Minenprojekte mit Goldvorkommen in einigen Ländern der Welt von den Regierungen auch beschlagnahmt wurden.

Goldaktien, die bei Anlegern als vergleichsweise sicher gelten (das sind meist die Titel der so genannten „big guys“ – der großen und finanzstarken Unternehmen also) weisen in heißen Haussephasen in der Regel nicht so starke prozentuale Kurssteigerungen auf, wie „finanz-schwächere“ Goldaktien von Juniors – also von Explorationsgesellschaften. Hier spielt im Zeitverlauf oft der Fakt eine entscheidende Rolle, weil die an neuen Minenprojekten interessierten globalen Marktführer auf Übernahme-Tour gehen und sich in Juniorminen einkaufen – und dies zu oft recht hohen Preisen/Kursen.

Als wichtige – positive Anlage-Entscheidungen herbeiführende - Merkmale und Bewertungskriterien von Goldminenunternehmen gelten aus meiner Sicht vor allem :

- Vergleichsweise solide Unternehmensbilanzen
- Erfahrenes Management
- Projekte sollten in Ländern mit minenfreundlichen Regierungen liegen
- Niedrige Unternehmensverschuldung
- Niedrige Gesamt-Förderkosten (AISC)
- Projekte mit hohen Reserven
- Bestehende Übernahme-Phantasie
- Sicheres politisches Umfeld

Interessante Goldaktien unter der Lupe

Unternehmen	Ticker-Symbol	Aktueller Kurs 17. 06. 2022	Hoch / Tief 52 Wochen
TriStarGold Inc / TSG	7TG.F	0,102 €	0,298 € - 0,084 €
Avino Silver Gold	ASM.N	0,648 \$	2,82 \$ - 0,570 \$
McEwen Mining	MUX.TO	0,69 c\$	2,07 c\$ - 0,60 c\$
Idaho Champion	ITKO.CN	0,06 c\$	0,23 c\$ - 0,040 c\$
Hecla Mining	HCL.F	4,28 €	7,76 € - 4,04 €
Klondike Gold	KG.V	0,160 c\$	0,27 c\$ - 0,14 c\$
Argo Gold	ARQ.CN	0,095c\$	0,26 c\$ - 0,07 c\$
Oceana Gold	OGC.TO	2,79 c\$	3,41 c\$ - 1,75 c\$
			<i>Quelle: Eigene Berechnungen</i>